

Zwischenbericht

FKZ: 01KB16389 PT-Bearb.: Weckemann

Laufzeit des Vorhabens: 01.01.2017 - 30.06.2019

Berichtszeitraum: 01.05.2017-31.12.2017

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR),
DLR-Projekträger
Bildungsforschung
Heinrich-Konen-Straße 1
53227 Bonn

Vorhaben

Koordination der Bildungsangebote für Neuzugewanderte

1. Aufzählung der wichtigsten wissenschaftlich-technischen Ergebnisse und anderer wesentlicher Ereignisse

Zu Beginn des Projekts wurde eine Steuerungsgruppe für das Projekt aufgebaut. Die Steuerungsgruppe tagte erst zweiwöchig, im weiteren Verlauf monatlich. An der Steuerungsgruppe sind folgende Dienststellen beteiligt: Kommunales Integrationszentrum (KI), Regionales Bildungsbüro (RBB), Regionale Bildungslandschaft (RBL), Ausländerbehörde – Fachgruppe Integration und Stabsstelle Flüchtlingskoordination. Zusätzlich sieht die Geschäftsordnung vor, dass bei Bedarf weitere Expert*innen eingeladen werden.

Die Zusammenarbeit innerhalb der Steuerungsgruppe ist durch ihre Geschäftsordnung geregelt. Aufgaben der Steuerungsgruppe sind die fachliche Leitung der Bikos, die Steuerung und die nachhaltige Absicherung der Ergebnisse.

Zudem wurde mit den Beigeordneten der Dezernate IV (Bildung, Jugend und Sport) und V (Soziales, Integration und Umwelt) ein regelmäßiges Treffen (ca. vierteljährlich) vereinbart, um über den Arbeitsstand im Projekt und wichtige Ergebnisse zu informieren.

Folgenden Gremien und AKs sind das Projekt und die Arbeit der Bikos im Jahr 2017 vorgestellt worden: Lenkungskreis RBL, Kommunales Bündnis für Arbeit, Leitungsgruppe Integration, AK der Interkulturellen Zentren (IKZ) der Stadt Köln, Netzwerk Deutsch, Politische Gremien, v.a. Integrationsrat, Ausschuss Schule und Weiterbildung, Jugendhilfeausschuss, Ausschuss Soziales und Senioren, Wirtschaftsausschuss und Netzwerk Chance+, Jugendkooperation, AK Politik der Willkommensinitiativen, Netzwerk KAUSA, AK vernetzte Beratung.

Im Lenkungskreis RBL und in der Leitungsgruppe Integration berichten die Bikos anlassbezogen über aktuelle Themen im Projekt. Die Leitungsgruppe Integration ist ein neu gegründetes Gremium, an dem untere Schulaufsicht, Schulsozialarbeit, RBB und KI zur besseren Abstimmung der gemeinsamen Arbeit beteiligt sind.

Um Transparenz über die Bildungsangebote zu schaffen, haben die Bikos eine Übersicht über Angebote für Neuzugewanderte im Alter von 16-25 Jahren erstellt. Darin verzeichnet sind Angebote, die in Köln vorgehalten werden mit ihren ausländerrechtlichen Beschränkungen. Diese Übersicht wurde, ebenso wie eine Übersicht über Gremien und AKs im Themenfeld im Rahmen einer Fachveranstaltung vorgestellt und von den Teilnehmenden überprüft und ergänzt.

Auf dieser Veranstaltung ging es den Bikos nicht nur darum, Transparenz über die Bildungsangebote für die 16-25-Jährigen zu schaffen, sondern auch, die relevanten Akteure zu vernetzen, die Kooperation zu befördern und mehr über Lücken in der Bildungslandschaft und Bedarfe zu erfahren. Die Ergebnisse dieser Veranstaltung sind dann im weiteren Verlauf der Arbeit aufgegriffen und bearbeitet worden.

Im Anschluss an die Veranstaltung ist eine Übersicht über die Bildungsangebote inkl. der Anbieter für die Zielgruppe entstanden, aufgrund des hohen Erfolgs die Veröffentlichung im Jahr 2018. Die Bikos haben auch an der Entwicklung des „Eckpunktepapiers zur Integration

neuzugewanderter Schüler*innen“ unter Federführung des ZMI (Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration), im Auftrag des Integrationsrats, mitgewirkt. In diesem Papier sind Handlungsempfehlungen definiert, wie die schulische Integration neuzugewanderter Schüler*innen gelingen kann. Dies wurde dem Integrationsrat am 4.12.2017 in einer Mitteilung vorgelegt. Im Projekt dient das Papier als Grundlage für die weitere Entwicklung von Standards. In 2017 haben die Bikos erste Austauschgespräche mit 10 IKZ geführt, um mehr über die Angebote, die dort vorgehalten werden, zu erfahren und von Akteur*innen der Bildungs- und Integrationsarbeit mehr über Bedarfe und Herausforderungen in der Arbeit zu erfahren. Es wird eine weitere Befragungsrunde folgen, um ein möglichst vollständiges Bild über Angebote der IKZ zu erhalten. Diese Ergebnisse werden veröffentlicht. Für die Entwicklung der Informationsplattform wurde zunächst mit den Akteuren, die bereits Bildungsangebote im Internet darstellen, konzeptionelle Gespräche geführt und ein Grobkonzept erstellt.

2. Vergleich des Stands des Vorhabens mit der ursprünglichen (bzw. mit Zustimmung des Zuwendungsgebers geänderten) Arbeits-, Zeit- und Ausgabenplanung

Von Oktober 2017 bis Mitte Februar 2018 war die eine Stelle Bildungskoordination im Regionalen Bildungsbüro für mehr als vier Monate unbesetzt. Auch aus diesem Grund konnten nicht alle Ziele plangemäß erreicht werden. Es gab Verzögerungen bei der Zusammenstellung und Auswertung von Daten sowie bei der Konzeptionierung der Informationsplattform und damit zusammenhängender Arbeitsbereiche. Der Meilensteinplan wurde entsprechend angepasst. Der Prozess, ein Konzept für eine Informationsplattform für Neuzugewanderte zu entwickeln, verzögerte sich durch den Personalwechsel, so dass nicht wie geplant ab Februar 2018 mit der Umsetzung des Konzepts begonnen werden kann. Der Prozess der Standardentwicklung stellte sich als langwieriger dar, als in der Planung des Projekts zunächst antizipiert. Daher verzögern sich die Entwicklung, Abstimmung und Veröffentlichung der Standards für zwei Bildungsbereiche und die Veröffentlichung wird erst in 2018 erfolgen, der Zeitplan wurde entsprechend angepasst. Diese Verzögerungen spiegeln sich auch im überarbeiteten Projektplan (siehe Anhang) wider. Die grundlegenden Ziele im Projekt können trotz des zeitlichen Verzugs bis Projektende erreicht werden.

3. Haben sich die Aussichten für die Erreichung der Ziele des Vorhabens innerhalb des angegebenen Ausgabenzeitraums gegenüber dem ursprünglichen Antrag geändert (Begründung)?

Die Aussichten für die Erreichung der Ziele des Vorhabens haben sich nicht verändert.

4. Sind inzwischen von dritter Seite Ergebnisse bekannt geworden, die für die Durchführung des Vorhabens relevant sind? (Darstellung der aktuellen Informationsrecherchen nach Nr. 2.1 BNBEST-BMBF 98)

Nein, es sind keine Ergebnisse von dritter Seite bekannt geworden, die für die Durchführung des Vorhabens relevant sind.

5. Sind oder werden Änderungen in der Zielsetzung notwendig?

Es sind keine Änderungen in der Zielsetzung notwendig.

6. Fortschreibung des Verwertungsplans. Dies soll soweit im Einzelfall zutreffend, Angaben zu folgenden Punkten enthalten (Geschäftsgeheimnisse des Zuwendungsempfängers brauchen nicht offenbart zu werden):

a) Erfindungen, Schutzrechtsanmeldungen und erteilte Schutzrechte, die vom Zuwendungsempfänger oder von am Vorhaben Beteiligten gemacht oder in Anspruch genommen wurden sowie deren standortbezogene Verwertung (Lizenzen u.a.) und erkennbare Verwertungsmöglichkeiten,

Nicht relevant.

b) Wirtschaftliche Erfolgsaussichten nach Projektende (mit Zeithorizont) - z.B. auch funktionale/wirtschaftliche Vorteile gegenüber Konkurrenzlösungen, Nutzen für verschiedene Anwendergruppen/-industrien am Standort Deutschland, Umsetzungs- und Transferstrategien (Angabe sowie die Art des Vorhabens dies zulässt),

Die Teilnahme am Bundesprogramm soll es der Stadt Köln ermöglichen, die Teilhabe- und

Integrationschancen der Neuzugewanderten zu verbessern. Durch eine optimierte, transparente Angebotsstruktur mit besser aufeinander abgestimmten Bildungsangeboten werden die Bildungschancen der Zielgruppe erhöht. Diese verbesserten Bildungschancen wirken sich positiv auf die Beschäftigungsfähigkeit der Neuzugewanderten aus.

Durch diese Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit ist eine Senkung der Abhängigkeit von Transferleistungen, die die Kommune andernfalls zahlen müsste, zu erwarten.

- c) Wissenschaftliche und/oder technische Erfolgsaussichten nach Projektende (mit Zeithorizont) - u.a. wie die geplanten Ergebnisse in anderer Weise (z.B. für öffentliche Aufgaben, Datenbanken, Netzwerke, Transferstellen etc.) genutzt werden können. Dabei ist auch eine etwaige Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, Firmen, Netzwerken, Forschungsstellen u.ä. einzubeziehen,**

Langfristiges Ziel im Projekt ist es, für die Zielgruppe der Neuzugewanderten ein datenbasiertes Bildungsmanagement anzulegen, das im Anschluss an die Projektlaufzeit in das kommunale Bildungsmanagement einfließt.

Die Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration (ZMI) und Kooperationen mit der TH Köln und die Verzahnung mit der Geschäftsführung des Integrationsrates im KI und mit anderen Projekten und Programmen in RBB und KI erlauben den Transfer der Ergebnisse auch in weitere Bereiche der Kölner Bildungslandschaft hinein.

- d) Wissenschaftliche und wirtschaftliche Anschlussfähigkeit für eine mögliche notwendige nächste Phase bzw. die nächsten innovatorischen Schritte zur erfolgreichen Umsetzung der Ergebnisse.**

Ein Folgeantrag für das Projekt wird gestellt.

Im Rahmen des Projekts wird Dieses bereits in relevanten Gremien bekannt gemacht, um Ziele im Projekt bereits während der Projektlaufzeit bei den Entscheidungsträger*innen zu platzieren. Die Steuerungsgruppe engagiert sich darüber hinaus für eine nachhaltige Implementierung der Arbeitsergebnisse in die Regelstrukturen, auch über das Ende der Laufzeit des Projekts hinaus.

Ort und Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift und Stempel des
Zwendungsempfängers

Nicht änderbare Endfassung mit der Kennung 540316-8